Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 17

Illustration: Zwei Skizzen aus "Reise-Erinnerungen durch die Schweiz" 1836
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Skizzen aus «Reise-Erinnerungen durch die Schweiz» 1836.

1936 entnommen dem nationalrätlichen Aktenmaterial zur Befürwortung der schweizerischen Alpenstrassen.

Aus Welt und Presse

Immerhin ein Fortschritt

Die Zahl der portofreien Sendungen hat in den letzten 10 Jahren wie folgt zugenommen:

1925	21,200,000
1931	27,100,000
1935	32,400,000

Auf 8 Postsendungen kommt heute bereits eine taxfreie Sendung. Das ist ein 50%iger Fortschritt gegenüber dem Jahre 1925. Wir sagen ausdrücklich Fortschritt, denn die Freiheit soll man ehren, selbst wenn es bloss die Portofreiheit wäre.

(... jawohl, ehren:
mit Strafporto beehren!
Der Setzer.)

Statistik der Moral

Den Menschen nur zu sagen, was sie tun sollten, hat nicht viel Zweck; vielmehr kann, wenn man ihnen nicht Gelegenheit gibt, das zu tun, was man ihnen zu tun empfiehlt, alles Predigen ungeheuren Schaden anrichten. Eine sehr umfassende Untersuchung, die von den Psychologen der Yale-Universität DDr. Hugh Hartshorne und Mark May für das «Institute for Social and Religious Research» angestellt wurde, zeigt, dass eine Belehrung der Kinder über das, was Recht oder Unrecht ist, zum grossen Teil keinen Zweck hat, vielfach sogar Schaden anrichten kann. Nachdem die beiden Forscher die moralischen Gewohnheiten und Reaktionen von über 10,000 Schulkindern im Alter von 9 bis 14 Jahren untersucht hatten, stellten sie fest, dass viele von denjenigen, denen am meisten moralische Unterweisung zuteil geworden war, die schlechtesten moralischen Gewohnheiten hatten. Sie stellten mit grosser Genauigkeit die Gepflogenheiten dieser Kinder im Lügen, Betrügen und Stehlen fest, und viele der Kinder, zu denen man am meisten über die diesen Gewohnheiten entspringenden Uebel gesprochen hatte, waren die schlimmsten Lügner, Betrüger und Diebe in der ganzen Gruppe.

(Dr. A. E. Wiggam in «Physical Culture».)

Fragwürdigkeit der Prüfungen

Soeben ist unter den Auspizien der Carnegie-Stiftung und anderen Körperschaften, die sich mit dem Unterrichtswesen beschäftigen, ein tiefschürfender Bericht über eine Untersuchung veröffentlicht worden, die den bei Prüfungen angewandten Verfahren des Notengebens und der Zuverlässigkeit der Ergebnisse galt. Die vom «International Institute» veranstaltete Untersuchung des Prüfungswesens hat zu einer Reihe von Schlussfolgerungen über viele der verbreitetsten Prüfungen in England geführt, und die Ergebnisse sind ausserordentlich beunruhigend. Bei sorgfältiger Prüfung ist es leicht, zu beweisen, dass, wie allgemein vermutet wurde, die Maßstäbe der Prüfer stark voneinander abweichen.

Die Untersuchung der Prüfungen für Schulabgangszeugnisse lieferte Ergebnisse, die der Ausschuss «höchst beunruhigend» fand. Vierzehn Prüfer beurteilten fünfzehn Arbeiten, die von einer anderen Autorität alle die gleichen Noten erhalten hatten, und von den neuen Prüfern wurden über vierzig verschiedene Zensuren erteilt; und als sie die Arbeiten nach etwa einem Jahr abermals beurteilten, änderten sie ihre Ansicht in zweiundneunzig von zweihundertundzehn Fällen.

Wenige Lehrer sind bereit, zuzugeben, dass Prüfungen ganz unnötig seien, oder auch nur, dass sie mehr Schaden als Nutzen anrichten. Aber so viele von ihnen sind sich der wachsenden Gefahr des Systems, das die Schulen tyrannisiert, bewusst, dass diese Bloßstellung seiner Mängel sehr notwendig war.

Aus «The Listener»,
übersetzt in der «Auslese».

Ausländer in der Schweiz

Ueber 300,000 Ausländer leben in der Schweiz. Dazu kommen seit 1914 über 100,000 Neueingebürgerte. Auf die Bevölkerungsziffer von 4 Millionen macht das 10 %. Wie viel zu viel das ist, kann man ganz genau an der Zahl unserer Arbeitslosen ablesen. Sie beträgt 120,000.

Wie hoch schätzen Sie

die Zahl der Schnapsbrennereien in der Schweiz?

Bitte nicht umfallen!

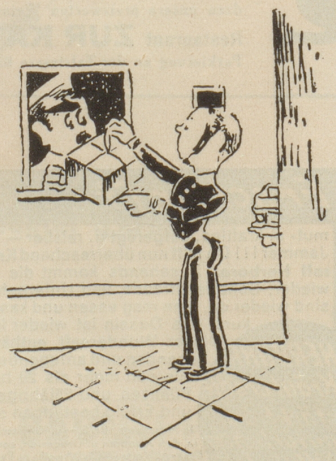
Laut Bundesgesetz vom 21. Juni 1932 haben 35,000 Hausbrenner das Recht auf Herstellung von steuerfreiem Freischnaps zur Dekkung des Eigenbedarfs. Dasselbe Recht geniessen die sogenannten Brennauftraggeber (Landwirte ohne eigene Brennanlage).

Ihre Zahl betrug:

1933/34	84,728
1934/35	115,521

Jeder Gartenbesitzer hat das Recht, Brennauftraggeber mit steuerfreiem Eigenbedarf zu werden — und dieses Recht wird gründlich missbraucht.

(... wägemine — ich bi Besitzer vomene Schnittlauchstock und han drum au min Eigeschnaps!
Der Setzer.)



An der Theater-Garderobe
«Ich soll hier die vierundzwanzig Kostüme für das neue Ballet abgeben!»
Frankfurter Ill.